

SLUB Dresden  
zell  
Hist.  
Sax.K.  
17  
-2,9  
m059 MAG

z. B. 1, m. 059, MAG, P3

x

9  
Ihrer Königl. Maj.  
in Pohlen/ ꝛ.

und  
Kurf. Durchl. zu Sachsen/  
ꝛ. ꝛ.

MANDAT,

Wegen  
Durchgängiger Einführung  
Des

Dresdnischen  
Betende- und Schenck-  
Maasses/  
auff denen Dörffern/

De dato Dresden/ am 18. Octobr.  
Anno 1715.

Mit Königl. Pohn. und C. S. allergnäd. Freyheit,

DRESDEN, druckts Johann Kiedel, Königl. Hof-Buchdrucker.

Handwritten text in Gothic script, likely a title or header, possibly containing the name of a church or institution.

M. A. D. M. A. M.

Handwritten text in Gothic script, possibly a date or a reference to a specific event or location.

Handwritten text in Gothic script, possibly a name or a title.

Handwritten text in Gothic script, possibly a name or a title.

Handwritten text in Gothic script, possibly a name or a title.

Handwritten text in Gothic script, possibly a name or a title.

Handwritten text in Gothic script, possibly a name or a title.



**W**IR / Friedrich  
August / von Gottes  
Gnaden / König in  
Pohlen, Groß-Herzog in  
Litthauen, zu Neussen, in  
Preussen, Mazovien, Sa-  
mogitien, Kyovien, Volhynien, Podolien, Podla-  
chien, Lieffland, Schmolensko, Severien, und  
Zschernicovien, &c. Herzog zu Sachsen, Zü-  
lich, Cleve und Berg, auch Engern und Westpha-  
len, des Heiligen Römischen Reichs Erb-Mar-  
schall und Chur-Fürst, Landgraff in Thüringen,  
Marggraff zu Meissen, auch Ober- und Nieder-  
Lausitz, Burggraff zu Magdeburg, Gefürsteter  
Graff zu Henneberg, Graff zu der Marck, Na-  
vensberg und Barby, Herr zum Ravenstein, &c. &c.  
Entbiethen allen und ieden, Unseren Prælaten,  
Grafen, Herren, denen von der Ritterschafft,  
( 2 Ober-

Ober-Creyß- Haupt- und Ambt-Leuthen, Schöf-  
fern, Berwalthern, Bürgermeistern, und Rätthen  
in Städten, Richtern, und Schultheissen, auch  
insgemein, allen Unseren Unterthanen, Unserm  
Gruß, Gnade und geneigten Willen; Und fü-  
gen denenselben hiermit zu wissen, wie ihnen  
auch noch erinnerlich seyn wird, Was maassen  
Wir so wohl, vermöge Unserer, unterm 30<sup>sten</sup>  
Novembr. Anno 1702. und 21<sup>sten</sup> Decembr. An-  
no 1705. ins Land ergangenen und publicirten  
Mandate, die durchgängige Vergleich- und Ein-  
richtung des Bier- Gefäßes im ganzen Lande,  
nachm hiesigen Dresdner Gebünde, anbefohlen,  
als auch vermittelst eines, aus Unserm General-  
Accis-Collegio, unterm 7. Februarii Anno 1708.  
an alle Accis-Inspectiones, ergangenen Gene-  
ral-Befehls, daß nicht nur verührtes Dresdnisches  
Schenck- sondern auch das Getreyde-Maas, in al-  
len Städten Unsers Chur- Fürstenthumbs und  
Landes, durchgehends eingeführet werden solte,  
verordnet worden ist; Welche Unsere Mandate  
und Verfügung, Wir auch hiermit, und krafft  
dieses, nochmaln bestätigen, und zu dem Ende an-  
hero wiederholen, damit derselben noch ferner künff-  
tighin allenthalben gebührend und genau nach-  
gelebet werden möge;

Nachdem Uns nun hiernächst von ermeldten  
Unserm General-Accis-Collegio Vorstellung ge-  
schehen, daß es gar zuträglich seyn möchte, wenn  
an-

an-

angeregtes Dresdnisches Scheffel- und Schenck-  
Maas auch auff denen Dörffern eingeführet wür-  
de, da denn der Land-Mann, weil er eben derglei-  
chen Maas seines Orthes brauchen müste, umb so  
viel weniger Ursach hätte, unter diesem Vorwand  
von denen Städten wegzubleiben, Wir auch sol-  
ches vor nützlich, und thunlich befinden, da zumahl  
wegen des ersteren, schon von so vielen Jah-  
ren her, bey dem Magazin-Getreyde, die Redu-  
ktion geschehen, und iedwedem Orthe bekannt seyn  
muß, daß also auch die Erb-Zinnsen und Pfarr-  
Decems-Früchte leichtlich darnach reguliret wer-  
den können; Zu welchem Ende denn, und zu de-  
sto mehrerer Gewißheit für iedermänniglich, Wir  
die Reduktion nach dem Dresdnischen Getrey-  
de-Maasse, ob wohl solche überall in Unseren Lan-  
den bereits bekannt, doch noch absonderlich, nach  
genauer Durchgehung, in Druck zu bringen, und  
publiciren zu lassen, an Unser Cammer- und Ge-  
neral-Accis-Collegium Verordnung ertheilet,  
So haben Wir diesennach, und zu desto mehrerer  
Erreichung Unserer, bey dem ganzen Werke füh-  
renden guten Absicht, daß nemlich durchgehends  
im Lande, einerley Maas und Gefäße geführet,  
und dardurch die Käuffer und Verkäuffere, ratio-  
ne ihres, unter- und miteinander habenden Com-  
mercii und sonsten, in mehrere Sicherheit und  
Gewißheit gesetzt werden möchte, und könnten,  
für diensamb und vorträglich befunden, das  
biß

bißhero auff denen Dörffern im Lande üblich ge-  
 wese, und an und für sich selbst hin und wieder  
 sehr differente Scheffel-Biertel-Meßen- und der-  
 gleichen geringeres und kleineres, wie auch das  
 Schenck-Maaf, hiermit gänzlich aufzuheben, ab-  
 zuschaffen, und zu verbiethen, dergestalt und also,  
 daß solches bey der Ausmessung und Verzapffung,  
 oder im Handel und Verkauffe, weiter nicht ge-  
 brauchet, vielmehr solcherley altes Maaf, zur Zer-  
 schlagung, worvon iedoch dem Eigenthümer, die  
 Materialien, an Holze, Eisen, und dergleichen, zu-  
 rück zu geben sind, respectivè Unseren Beamb-  
 ten, oder der ordentlichen Gerichts-Obrigkeit,  
 längstens binnen Vier Wochen von dato der Pu-  
 blication dieses Unsers Mandats anzurechnen, ein-  
 geliefert, und dargegen ein anderes, nach dem hie-  
 sigen Dreßdnischen Gemäße, richtig eingerichte-  
 tes Scheffel-Biertel-Meßen- und anderes derglei-  
 chen kleineres Getreyde- wie auch Schenck-Maaf,  
 von denen Haus-Birthen oder anderen, die des-  
 sen vonnöthen haben, so fort angeschaffet, und des-  
 sen sich entweder aus der nechst angelegenen Stadt,  
 allwo solches mit des Rathes des Orthes Zeichen  
 zu bemercken und zu stempeln ist, erholet, oder doch  
 dasselbe, nach dem daselbst vorhandenen, und dahin  
 Anno 1708. und nachgehends übersendeten Dreß-  
 dnischen Maaf, von neuen gefertigt, und einge-  
 richtet, und gleichfalls auch, wiewohl auff beeder-  
 ley Arth, umbsonst und ohne alles Entgeld, bezeich-  
 net,

net,



net, und gestempelt, nicht weniger forthin alles  
Getreyde und Getrâncke, darnach ein- und anzu-  
nehmen, und auszumessen, mit bevorstehendem  
1716. Jahre der Anfang unfehlbar gemachet, und  
alsdenn das bisherige alte Maasß auff denen Dörf-  
fern, von niemanden, bey Vermeydung der, dar-  
auff hiermit gesetzten 10. Thaler Straffe, von wem,  
und so oft darwieder gehandelt werden wird, wei-  
ter nicht gebrauchet, noch bey irgends einer Gele-  
genheit passiret, und sich darnach gerichtet werden  
solle; Außer daß Wir zu Entscheidung aller et-  
wa sich ereignenden oder fürfallenden Irrungen,  
geschehen lassen wollen, zu sothanem Behuff bey ie-  
dem Dorffe, ein solches altes Maasß aufzubehal-  
ten, doch daß dieses von der Gerichts-Obriegkeit  
oder dem Dorff-Richter wohl verwahrlich aufge-  
hoben, und zu keinem andern, als iezterwehntem  
Ende, hergegeben und gebrauchet werden möge,  
Wir verordnen und befehlen demnach allen Unse-  
ren Vasallen, Beambten, und sämtlichen Ge-  
richts-Unter- und anderen Obriegkeiten, auch al-  
len Einwohnern und Unterthanen, in Unserm  
ganzen Chur-Fürstenthumb, und incorporirten  
Länden, hiermit ernstlich und nachdrücklich, sich  
nach dem Inhalt dieses Unsers Mandats, allent-  
halben genau und unverbrüchlich zu achten, dar-  
wieder, bey Vermeydung obiger Geld- auch, nach  
Befinden, anderer und erhöheter Straffe, und  
schärfferen Einsehens, auff keinerley Weise zu han-  
deln.

deln, noch hierunter etwas zu verhängen, oder  
 wissentlich zu verstaten; sondern vielmehr, daß  
 demselben in allen Stücken gebührend und durch-  
 gehends nachgelebet, und schuldige Folge geleistet  
 werden möge, genaue Uffsicht zu haben, und was  
 hierunter nöthig, sowohl iesz, als künfftighin, von  
 Zeit zu Zeit behörig zu verfügen, und zu veran-  
 stalten, Und wird daran Unser ernster Wille  
 und Meynung vollbracht, Des zu Ubrkund ist  
 dieses mit Unserm Königl. Chur-Secret bedrucket  
 worden, So geschehen und geben zu Dresden,  
 am 18. Octobr. Anno 1715.

**Egon Fürst zu Fürstenberg**



**Otto Heinrich Freyherr von Friese,**

**Joh. Christoph Günther, S.**

x

SLUB DRESDEN



3 2725781